

Pressemitteilung

Europäische Experten aus der Gefäßmedizin tagen in Graz

Berlin, 17. Juli 2013. Vom 15. – 18. Sept. 2013 kommen auf der 16. Dreiländertagung der Österreichischen, Deutschen und Schweizerischen Gesellschaften für Angiologie europäische Internisten aus der Angiologie in Graz zusammen. Prof. Andreas Creutzig ist der Kongresspräsident für die Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin (DGA). Das Hauptprogramm der Tagung mit allen Details finden Sie unter <http://www.angiologie2013.net/index.html>

Europa wächst nicht nur politisch zusammen, sondern auch in der Gefäßmedizin. Denn alle europäischen Gesellschaften haben gleichermaßen mit einer rapiden Alterung der Bevölkerung zu tun. Der zukünftige Gefäßpatient bedarf mehr denn je der internistischen Betreuung, weil er älter ist, häufig an mehreren Erkrankungen zugleich leidet und auch präventiv und rehabilitativ behandelt werden muss.

Die paneuropäische Tagung bindet neben Neuheiten aus Forschung und Entwicklung wichtige Parameter aus Prävention, Früherkennung und Gesundheitserhaltung (Sustainable Health Research) ein, damit die Versorgung der Gefäßpatienten in Zukunft gesichert bleibt. Nicht zu kurz kommen werden auch die strukturierten Fortbildungen, Refresher-Kurse und Workshops zu aktuellen angiologischen Themen.

Wissenschaftliche Highlights

16.9.2013, 8.30 – 10.00 Uhr: “Best Medical Therapy: Quo vadis?”

Themen: kardiovaskuläre Prävention, Medikamentöse Therapie zur Progressionshemmung des Bauchaortenaneurysmas, Integrative Therapie der PAVK

16.9.2013, 11 – 12:30 Uhr:

Aus dem Forschungsteam der Sektion Vaskuläre Biologie innerhalb der DGA:

Thema: Diabetes assoziierte Gefäßschäden

16.9.2013, 11 – 12:30 Uhr: „Neue Entwicklungen in der interventionellen Angiologie“

Themen: Interventionen bei chronischen Verschlüssen der Venen, endovaskuläre Therapie der Aorta, Drug Eluting Balloon: Evidenz basiert oder „Hype“, Curriculum interventionelle Therapie der arteriellen Gefäßerkrankungen: wie weit sind wir?

Pressekontakt

Hilke Nissen | Katarina Jurk

Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

T: 030 / 531 48 58-20 | mobil 0176/64 15 27 63

info@dga-gefaessmedizin.de

16.9. 2013, 15 – 16:30 Uhr: „Register – Praktischer Nutzen oder Datenfriedhof?2

Themen: Was kann das EMIL-Register?, Aufbau eines PAVK Registers – welche Optionen?, Registerqualität

Interessante Sitzungen zu den neuen Antikoagulantien:

16.9. 2013, 15 – 16:30 Uhr: „Direkte Thrombininhibition mit Dabigatran: Was sollte der Arzt wissen?“

Themen: Dabigatran als neue Therapieoption bei VTE, Dabigatran die erste Wahl bei Vorhofflimmern?, Perioperatives Management und Notfallsituationen

16.9. 2013, 17 – 18 Uhr: „VTE Venöse Thromboembolie“

Thema: Benefit der neuen oralen Antikoagulation

17.9.2013, 13 – 14:30 Uhr: „Neue orale Antikoagulanzen: Worauf kommt es an?“

Themen: Update Registerdaten, Wirksamkeit und Sicherheit von Rivaroxaban im Alltag, Periinterventionelles Management und spezielle Patientengruppen

18.9. 2013, 12 – 13:15 Uhr: „Direkte orale Antikoagulanzen (DOACs) – sind wir schon am Ziel?“

Themen: Zeit für einen Paradigmenwechsel bei der oralen Antikoagulation?, Überblick über heutige Therapiestrategien bei Patienten mit venösen Thromboembolien, Entwicklung neuer Therapiekonzepte am Beispiel von Edoxaban

=====

17.9. 2013, 18 – 18:30 Uhr: „Führung und Kommunikation – Ärztliche Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Patienten, Kollegen und eigenem Ich“

Themen: Sprechen und Entscheiden – Meilensteine im Heilungsprozess, Interkollegiale/interdisziplinäre Kommunikation, Eigene Führung/Wahrnehmung

Pressekontakt

Hilke Nissen | Katarina Jurk

Deutsche Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V.

Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin

T: 030 / 531 48 58-20 | mobil 0176/64 15 27 63

info@dga-gefaessmedizin.de